

Motion SP/Grüne; Treppenlifte am Bahnhof Busswil

Ausgangslage

An der GGR Sitzung vom 14.09.2015 180 reichte die Fraktion SP/Grüne eine Motion ein. Sie fordert den GR auf, beim Bahnhof Busswil Treppenlifte zu planen, damit die Busswiler Bevölkerung Lyss mit dem öffentlichen Verkehr hindernisfrei erreichen kann. So sollen die misslichen Umstände bis zur definitiven Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes durch die SBB entschärft werden.

Das vorliegende Geschäft mit den zwischenzeitlich durchgeführten Abklärungen soll aufzeigen, warum die Motion vom GR zur Ablehnung empfohlen wird.

Begründung der Motion

Die Petition der SP Lyss-Busswil vom September 2013 mit 445 Unterschriften zeigte gemäss der Motionärin auf, dass die Bevölkerung mit dem Zugang zu den Gleisen unzufrieden ist. Die SBB muss das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) bis Ende 2023 umsetzen. Die entsprechende Umgestaltung der Bahnhöfe Lyss und Busswil wird laut SBB erst gegen Ende dieser gesetzlichen Frist angegangen. Auch an der Orientierungsveranstaltung „Bahnhof Busswil Ost“ im September 2013 hat die SBB klar zum Ausdruck gebracht, dass der neue Bahnhofplatz mit der Unterführung frühestens im Zusammenhang mit der Überbauungsordnung neu gestaltet wird. Im Verwaltungsbericht 2014 wird erwähnt, dass die Überarbeitung der Überbauungsordnung gestoppt wurde, bis sich die Parteien über die Landverhandlungen geeinigt haben.

Die Fraktion SP/Grüne sieht Treppenlifte als eine kostengünstige Übergangslösung, bis der Bahnhof Busswil hindernisfrei wird. Ausserdem hätten sich Treppenlifte an anderen Bahnhöfen wie z.B. Twann bewährt.

Planungsabsichten des GR für das Bahnhofgebiet Busswil

Die für die Planung nötigen Landerwerbsverhandlungen im Bahnhofgebiet Busswil konnten im November 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Somit kann die von der MotionärIn erwähnte Überbauungsordnung „Bahnhof Busswil Ost“ dem GR und die damit zusammenhängende Zonenplanänderung „ZPP Bahnhof Busswil“ dem GGR zur Beschlussfassung 227 unterbreitet werden.

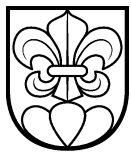
Der GR war immer der Auffassung, dass die Verbesserung und Attraktivität der Publikumsanlagen rund um den Bahnhof Busswil und damit auch der hindernisfreie Zugang im Rahmen der laufenden Planung und deren Umsetzung gesamtheitlich gelöst werden muss. Dies war u.a. auch der Grund, weshalb die SBB in den Planungsausschuss der erwähnten Planungsarbeiten integriert wurde. In diese Instrumente konnte deshalb nun auch aufgenommen werden, dass die SBB darauf abgestützt mit der Gemeinde für die kurz- und mittelfristigen Massnahmen eine Studie erarbeiten. Nebst der Gestaltung des Bahnhofplatzes zählt dazu auch der behindertengerechte Zugang zur Personenunterführung wie auch die Perronanlagen.

In diesem Zusammenhang hat am 25.11.2015 bereits bei den zuständigen SBB-Stellen in Bern eine Sitzung über das Vorgehen stattgefunden. Gleichzeitig wurde auch die vorliegende Motion, welche Treppenlifte als Übergangslösung fordert, besprochen.

Stellungnahme der SBB

Die SBB hat im Nachgang zur erwähnten Besprechung eine Stellungnahme zur vorliegenden Motion, der Abteilung Bau und Planung zugestellt. Nachstehend eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte daraus:

- Das Bundesamt für Verkehr (BAV) wie auch die Behindertenverbände beurteilen Treppenlifte und hydraulische Senkrechtlifte im Bahnzugang als nicht BehiG-konform
- Nicht allen vom BehiG erfassten Personenkreisen ist es möglich einen Treppenlift autonom zu benutzen



- Auch wenn die Gemeinde als Auftraggeber und Geldgeber für eine Treppenliftanlage im Bahnzugang auftreten würde, wird das BAV keine Projektgenehmigung erteilen
- Weiter sprechen technische Gründe gegen Treppenlifte, dazu gehören zu enge Platzverhältnisse, Behinderung Personenfluss, Sicherheitsrisiko usw.
- Auch mit Treppenlift würde in Buswil kein behindertengerechten Zugang entstehen, da das vorhandene Mittelperronniveau kein autonomes Ein- und Aussteigen in die Züge erlaubt.

Aus diesen Gründen rät die SBB in ihrer Stellungnahme vom Einbau von Treppenliften ab. Dies insbesondere auch mit dem Hintergrund dass die Gemeinde und die SBB im nächsten Jahr gemeinsam ein Projekt für den Bahnhof Buswil mit behindertengerechtem Zugang zur Bahn an die Hand nehmen wollen.

Stellungnahme GR

Aufgrund des umschriebenen Planungsstandes und den bereits eingeleiteten weiteren Planungsschritten mit der SBB sowie der kritischen Haltung des BAV wie auch der SBB zu Treppenliften bei Bahnzugängen beantragt der GR die Motion SP/Grüne; „Treppenlifte am Bahnhof Buswil“ abzulehnen.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Christen Rolf, Gemeinderat, BDP: Wie bereits vorgängig erwähnt, wurden durch Christen Rolf und Frey Ruedi bei der SBB verschiedene Abklärungen getroffen. Ein wichtiger Punkt ist, dass ein Treppenlift auch von der SBB aus Sicherheitsgründen abgelehnt wird. Die Treppe am Bahnhof Buswil ist zu schmal, um genügend Platz für einen Lift bieten zu können, es besteht Unfallgefahr. Weiter kann ein Treppenlift nicht von allen Personen genutzt werden, was eine wichtige Einschränkung darstellt, welche die SBB nicht will. Abschliessend muss erwähnt werden, dass das Erreichen des Mittelperrons einer Sackgasse gleicht. Die Perronhöhe ist zu tief angelegt, um in den Zug einsteigen zu können. Aus diesen Gründen wird die Motion auch von der SBB abgelehnt/nicht unterstützt.

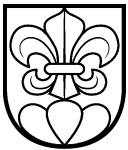
Für die Gemeinde ist es wichtig, dass mit der SBB gemeinsam eine Planung angegangen werden kann. Das Projekt muss gesamtheitlich angesehen werden; Das Perron muss erhöht werden, was nicht ohne Folgen bleibt, denn wenn das Perron erhöht wird, ist die Schlepplinie nicht mehr gegeben und somit müssen die Gleisanlagen verändert werden. Die Veränderung der Gleisanlagen ist ein umfangreiches Unternehmen. Deshalb wird das Projekt noch einige Zeit beanspruchen.

Eine definitive Lösung kann nicht vor 2023 versprochen werden, obwohl bis zu diesem Jahr die Bedingungen des Behindertengesetzes ausgeführt werden müssen. Der Redner hofft, dass vorher ein Resultat erzielt werden kann, allerdings muss noch etwas Geduld aufgebracht werden. Der Redner dankt den Anwesenden fürs Verständnis.

Bühler Hans Ulrich, SP: Die Fraktion SP/Grüne bedankt sich beim GR für die vorgenommenen Abklärungen. Die Fraktion wird die Motion zurückziehen.

Auch der Fraktion war bewusst, dass der Bahnhof Buswil mit Treppenliften noch nicht hinderisfrei begehbar ist. Immerhin wären die Reisenden auf dem Mittelperron angelangt und hätten eine Chance in den Zug einsteigen zu können. Auch die Fraktion hat sich beim Bundesamt für Verkehr (BAV) erkundigt, ob wirklich keine Projektbewilligung für einen Treppenlift gesprochen werden könnte. Tatsächlich werden seit dem Jahr 2008 keine Treppenlifte mehr ohne den sogenannten EuroKey, ein Schlüssel zu Treppenliften im öffentlichen Raum, vom BAV bewilligt. Einen derartigen Schlüssel erhalten nur Personen, welche auch im Besitz eines Behindertenausweises sind.

Dass das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen, umgangssprachlich auch Behindertengleichstellungsgesetz genannt, empfindet der Redner als irreführend. Das Gesetz gilt für alle Personen mit einer dauernden Beeinträchtigung. Dabei werden aber Personen mit einer altersbedingten Einschränkung ausgeschlossen und genau diese Personengruppen können keinen Schlüssel zur Benutzung des Treppenliftes erhalten.



Der Treppenlift in Twann funktioniert ohne einen spezifischen Schlüssel, dies mit der Begründung des BAV, weil er vor dem Jahr 2008 für das Feriendorf Twannberg realisiert wurde. Zum heutigen Zeitpunkt werden auf dem Lift in Twann auch Kinderwagen, schwere Gepäckstücke und Rollstühle transportiert.

Das Mittelperron des Bahnhof Busswil ist seit 2002 nur noch mit Treppen zugänglich. Der Redner der Fraktion vermutet, dass bereits der frühere GR Busswil hätte handeln sollen. Da sich beim Bahnhof Busswil auch in unmittelbarer Nähe ein Altersheim befindet, wäre es gemäss dem BAV sinnvoll, diese Ausgangslage der SBB vor Augen zu führen. Dies wäre ein Grund, die SBB zu überzeugen, in schnellerem Tempo an der Barrierefreiheit am Bahnhof zu arbeiten. Dass nochmals 7 oder sogar mehr Jahre gewartet werden müssen, bis in Busswil endlich alle Personen den Bahnhof benützen können, scheint dem Redner beinahe nicht zumutbar. Die Fraktion erwartet vom GR, dass er mit der SBB eine rasche Lösung des unbefriedigenden Zustandes vorantreibt.

Die Fraktion SP/Grüne zieht die Motion zurück.

Beschluss stillschweigend

Der GGR nimmt Kenntnis vom Rückzug der Motion SP/Grüne „Treppelifte am Bahnhof Busswil“

Beilagen

Keine

